

Mitteilung des Initiativkreis Freie Musik Köln (IFM e.V.)

Köln, 09. März 2018

Betrifft:

Keine Kölner Musiknacht 2018 / IFM festigt neue Strukturen / Rund 500 Akteure in Kölns größter Lobbyvereinigung für freie Musik zusammengeschlossen

Seit einigen Jahren brodelt es im Initiativkreis Freie Musik Köln (IFM). Die Strukturen des Lobbyverbands für die Freie Musik in Köln wurden auf den Prüfstand gestellt und von Grund auf erneuert. Herausgekommen ist dabei ein neues Gefüge, bestehend aus dem Dachverband IFM e.V., in dem sechs Spartenverbände (Alte Musik, Elektronik & Klangkunst, Globale Musik, Jazz, Klassik und Neue Musik) zusammengeschlossen sind. In seiner Gesamtheit vertritt der IFM e.V. nun gut 500 Akteure der freien Musik in Köln.

In der Folge der Umorganisation des IFM e.V. sind derzeit zahlreiche konzeptionelle und organisatorische Änderungen im Prozess. Ziel ist es die Interessen aller Akteure der freien Kölner Musikszene zu vertreten und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern.

Die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Sprecherrat des IFM e.V. haben deshalb entschieden, zunächst über eine Neukonzeption von geeigneten Veranstaltungen und Präsenzen der Kölner Musikszene zu beraten, um adäquate Antworten und neue Formate zu entwickeln, die den aktuellen kulturpolitischen, künstlerischen und ökonomischen Anforderungen der Kölner Musikszene als Gesamtheit und allen Musikern in der Stadt sowie bei ihren Aktivitäten in NRW, national und international zur Verbesserung der kreativen Arbeit dienlich sind. Um dabei nicht im laufenden Prozess über die eigenen Füße zu stolpern haben wir uns dazu entschieden, dass es im Jahr 2018 keine Kölner Musiknacht geben wird.

Dies war eine schwierige Entscheidung, der zahlreiche Debatten in den letzten 2 Jahren vorausgegangen sind. Es braucht in einer Situation des gefühlten Neuanfangs ein klares Bekenntnis zu den zentralen Aufgaben und Anliegen des Dachverbands IFM e.V. Die neue Struktur und das neue, im wahren Wortsinn Selbst-Bewusstsein des Verbands erfordern eine Selbstreflexion aller Teilbereiche der eigenen Arbeit. Dazu gehört auch das Überdenken und Überprüfen geeigneter Maßnahmen zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung der eigenen Ziele.

Die Arbeit des IFM e.V. wird ehrenamtlich getragen und ein nur sehr kleines Team (Sprecherrat und Vorstand) trägt augenblicklich den riesigen Verbund von Hunderten von Musikerinnen/ Musikern, Musikjournalisten, Veranstaltern und Wissenschaftlern hier in Köln. Deshalb wollen wir in diesen turbulenten Zeiten zunächst unser wertvolles Netzwerk stärken und die Qualität unserer Arbeit verbessern. Wir wollen Raum für Innovation und Kreativität schaffen. Und wir wollen, dass die „Musik aus Köln“ zu einem starken Markenzeichen wird in Deutschland, in Europa und darüber hinaus. Um das zu schaffen, brauchen wir Zeit. Zeit für den Austausch und zur Stärkung der Zusammenarbeit aller Aktiven der Freien Musik in Köln wie auch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Verbände und Organisationen in Europa. Das alles sind die Aufgaben, denen wir uns in den kommenden Monaten stellen.

Birgit Ellinghaus, Daniel Mennicken, Tobias Kassung
Vorstand des IFM e.V.